

17. Mai! Rakete an der Schnur

Eine Rakete fliegt anders, als ein Flugzeug. Ein Flugzeug benötigt Luft, um zu fliegen. Bei einer Rakete ist das nicht nötig. Wäre auch schlecht, weil im Weltall ja gar keine Luft vorhanden ist.

Du brauchst:

- 1 Trinkhalm
- glatte, dünne Schnur (etwa 10 Meter) – gut geeignet ist Drachenschnur
- Kreppklebeband
- Luftballons (gut geeignet sind die längeren Formen)
- 1 Holzklammer (wenn vorhanden, sonst hältst du den Ballon mit der Hand zu)



So machst du es:

Fädle die Schnur durch den Trinkhalm.

Knote das eine Ende der Schnur irgendwo fest, zum Beispiel an einem Fenstergriff.

Knote das andere Ende der Schnur ebenfalls fest, zum Beispiel an einem Stuhl. Die Schnur muss straff gespannt sein!

Schiebe den Trinkhalm an das eine Ende der Schnur.

Blase nun den Ballon auf. Noch besser ist es, wenn du den Ballon mit einer Ballonpumpe aufpustest. Verschließe ihn mit einer Holzklammer oder halte ihn mit der Hand zu. Aber nicht verknoten!

Klebe den Trinkhalm mit Klebeband an den Ballon.

Der Ballon muss sich danach unter dem Trinkhalm befinden – der Länge nach.

Lasse den Ballon loszischen.....



Warum zischt der Luftballon los?

Die Luft strömt nach hinten aus dem Luftballon und der Ballon zischt an der Schnur entlang. Probiere einmal aus, einen Luftballon aufzupusten und dann einfach loszulassen. Der Luftballon zischt wild durch die Gegend. Er hat keine Richtung vorgegeben, in die er sich bewegen kann.

Man nennt das „Rückstoßprinzip“.

Bei echten Raketen werden Verbrennungsgase ausgestoßen. Das geschieht mit so hoher Geschwindigkeit, dass die Rakete die Erdanziehungskraft überwinden kann und in das Weltall fliegt.

